

L 7324-30	2	zwischen Weiler und Bargau	62 ha
Opalinuston-Formation	Ziegeleirohstoffe {Ton für Grobkeramik}		
ca. 0,2 m {30–60 m}	Schemaprofil R ³⁵ 65 000, H ⁵⁴ 05 250		
<p>Gesteinsbeschreibung: Tonstein (Schlufftonstein), dunkelgrau, kalkarm, im oberen Teil mit Hellglimmerführung, teilweise mit Mergelsteineinschaltungen, geringmächtige tonige Kalksteinbänke, z. T. mit Pyritführung und Toneisensteingeoden (für petrographische Zusammensetzung s. Kap. 2.7.3); für chemische Zusammensetzung siehe östlich angrenzendes Vorkommen L 7324-31.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrprofil Erkundungsbohrung Ro7225/B1, W Heubach (R³⁵67 720, H⁵⁴06 310):</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,20 m Boden – 4,00 m Schluff, feinsandig (Lösslehm) – 15,75 m Tonstein, Glimmer-führend (Opalinuston-Formation, al1) – 16,00 m Mergelkalkstein mit Schalenrümern (Opalinuston-Formation, al1, vermutlich Wasserfallbank) – 30,00 m Tonstein, geringe Glimmerführung (Opalinuston-Formation, al1) <p>Nutzbare Mächtigkeit: 30–60 m im Hangabbau, insgesamt ca. 80 m. Abraummächtigkeit: 0,2–0,5 m.</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Zahlreiche Eintalungen und fleckenhafte Bebauung zergliedern die Fläche, so dass vermutlich nur kleine Areale im Hangabbau genutzt werden können.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im Südwesten und Nordosten Gemeinden Weiler und Bargau, ansonsten stratigraphische Begrenzung zur Eisensandstein-Formation (unter Ausklammerung der 10–20 m mächtigen Wasserfallschichten) in südliche Richtung und zu den Unterjura-Schichten in nördliche Richtung; der Obere Lauchhof und der unmittelbar benachbarte Obere Haldenhof im Zentrum des Vorkommens wurden ausgespart.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die grundsätzliche Rohstoffeignung ist durch Tongruben im Ostalbkreis nachgewiesen und aufgrund der Homogenität der Schichtenfolge auch auf das Vorkommen übertragbar; Aufschlussdaten liegen nur aus der Nachbarschaft vor (Rohstofferkundungsbohrung Ro7225/B1 bei Heubach).</p> <p>Zusammenfassung: Das über 60 ha große Vorkommen von monotonen, schwarzgrauen Tonsteinen der Opalinuston-Formation zwischen Weiler und Heubach enthält 30–60 m mächtige, im Hangabbau gewinnbare Ziegeleirohstoffe. Wegen der Nähe zur Bebauung bzw. aufgrund der Existenz mehrerer großer Höfe und von Wasserfassungen erscheint ein großflächiger Abbau in diesem Vorkommen wenig realistisch.</p>			